

II- 603 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
 XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
 FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 43.281-Präs. A/72
 Parlamentarische Anfrage Nr. 211 der
 Abg. Dr. Leitner und Gen. betr. Lawinenschutzbauten an Bundesstrassen.

211 / A. B.
 zu 211 / J.
 Präs. am 16. März 1972

Wien, am 14. März 1972

An den
 Herrn Präsidenten des Nationalrates
 Anton B e n y a
 Parlament
 1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 211, welche die Abg. Dr. Leitner und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 2. Februar 1972, betr. Lawinenschutzbauten an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Fragen lauten:

- 1) Welche Lawinenschutzbauten an Bundesstrassen wurden im Jahre 1971 durchgeführt?
- 2) Wie hoch waren die Kosten dafür?
- 3) Welcher Teil davon wurde aus Mitteln des Katastrophenfonds gedeckt?
- 4) Welche Kostensteigerungen sind für diese Lawinenschutzbauten im Jahre 1971 gegenüber dem Vorjahr eingetreten?
- 5) Wie verteilen sich die einzelnen Baustellen auf die Bundesländer?
- 6) Welche Pläne bestehen hinsichtlich der Errichtung von Lawinenschutzbauten im Jahre 1972, verteilt auf die einzelnen Bundesländer?

Zu 1) und 5) :

Im Jahre 1971 wurde in den angegebenen Bundesländern an folgenden Lawinenschutzbauten auf Bundesstrassen gearbeitet:

Niederösterreich:

Lawinenschutzgalerie Opponitz auf der Ybbstal Bundesstrasse

Oberösterreich:

"Pfaffenstein" auf der Eisen- und

"Ebensee" auf der Salzkammergut Bundesstrasse.

Salzburg:

Lawinengalerie Breitlahn, Lawinengalerie Schaidberg, "Gnadenbühel-Nesselgraben", "Petersbühel III", alle auf der Katscher Bundesstrasse; Steinschlag- und Lawinenverbauung Paß Lueg und "Tenneck", beide auf der Salzachtal Bundesstrasse; "Lammeröfen" auf der Lammertal Bundesstrasse; Steinschlagsicherung Klammpaß und "Klamm" (Tunnel), beide auf der Gasteiner Bundesstrasse.

zu Zl. 43.281-Präs.A/72

Steiermark:

Gsollbachbrücke, Lawinengang und Bösgrabenbrücke, Kremplhangbrücke und Gerichtsgrabenbrücke, alle auf der Eisen Bundesstrasse.

Kärnten:

Miklauzhof-Rechberg auf der Seeberg Bundesstrasse
Lawinengalerie und Brücken auf der Loiblpaß Bundesstrasse
Scheitelstrecke auf der Turracher Bundesstrasse
Winterstrasse am Paß auf der Plöckenpaß Bundesstrasse.

Tirol:

Ebner-Joch-Lawinengalerie auf der Achensee Bundesstrasse und
Beitrag zur Maienmäher Lawinenverbauung auf der Arlberg Bundesstrasse.

Vorarlberg:

"Gatschier- und Gasteltobel", Nonnenbreite und Leueloch, "Gandahang und Arlenhang" alle auf der Arlberg Bundesstrasse; Gafeli-Lawinengalerie, Tunnels und Galerien (Flexenstrasse), "Platten", "Gafeli-Steinschlagdach", "Monzabon und Schafalptobel", alle auf der Lechtal Bundesstrasse; "Alte Stall und Immaschmiedlerjoch" auf der Bregenzerwald Bundesstrasse und "Schwand und Rote Weid" (Galerie) auf der Kleinwalsertal Bundesstrasse.

Zu 2) :

Im Jahre 1971 wurden insgesamt 116,534 Mio S
für Lawinenschutzbauten auf Bundesstrassen bereitgestellt.

Zu 3) :

Gemäß Rechnungsabschluß 1971 wurden davon 43,095 Mio S
aus Mitteln des Katastrophenfonds zur Verfügung gestellt.

Zu 4) :

Da die Kostensteigerungen nicht nur Lawinenschutzbauten allein, sondern den gesamten Bundesstrassenbau betreffen, kann diese Frage auch nur generell beantwortet werden. Gegenüber dem Jahre 1971 waren Kostensteigerungen von etwa 20% im Durchschnitt zu verzeichnen, die einerseits durch Lohn- und Preiserhöhungen, andererseits durch Massenerhöhungen (bei Gesamtbaukosten) bzw. zusätzliche Leistungen bedingt waren.

zu Zl. 43.281-Präs.A/72

Zu 6):

Für die zu Frage 1) angegebenen Baumaßnahmen sind
insgesamt 222,476 Mio S
im Jahre 1972 vorgesehen, von denen lt. Bundesvor-
anschlag 70,176 Mio S
aus Mitteln des Katastrophenfonds kommen sollen.

Mit Rücksicht auf diese nur beschränkt in Aussicht
gestellten Fondsmittel musste dafür Vorsorge getroffen werden, dass
an den begonnenen Baumaßnahmen (die Länderverteilung aus Beant-
wortung der Frage 1) ersichtlich) die Arbeiten zügig weitergeführt
werden können. Daher muß der Differenzbetrag von 152,3 Mio Schilling
aus Mitteln der Bundesmineralölsteuer für das Lawinenbauprogramm auf-
gebracht werden.

